

VORURTEILE

»Keine berufliche Weiterentwicklung möglich«

Mit Fachweiterbildungen, Zusatzqualifikationen oder einem Studium können die eigenen Kompetenzen ständig weiter ausgebaut werden.

»Wenig Gehalt«

Im ersten Ausbildungsjahr verdient man bereits bis zu 1.500 Euro monatlich.

»Überstunden und Arbeit an Feiertagen«

Durch Dienstpläne und flexible Arbeitszeitmodelle haben Pflegekräfte ebenso Zeit für Hobbys, Familie und Freunde.

»Der Pflegeberuf ist nichts für Männer«

Der Pflegeberuf wird in den letzten Jahrzehnten immer attraktiver, auch für männliche Bewerber. Er bietet vielfältige Anforderungen und am wichtigsten ist für alle die Leidenschaft und Freude an der Arbeit.

»Pflege ist doch nur alte Leute waschen«

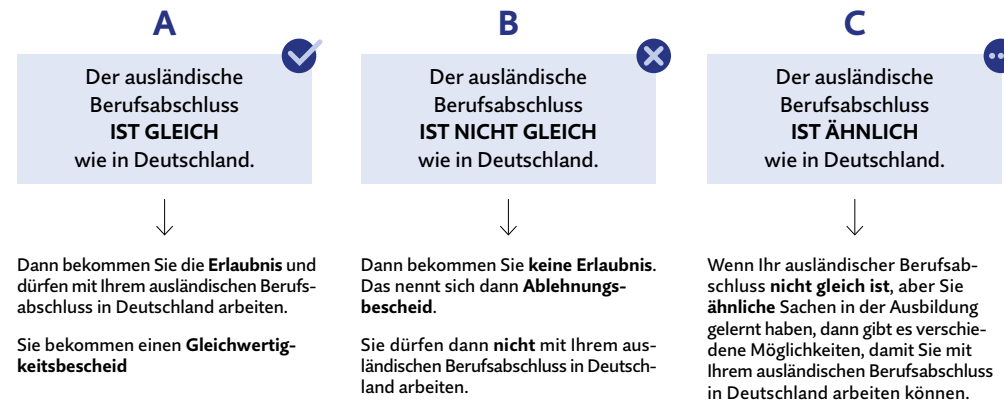
Die Grundpflege ist nur ein kleiner Aufgabenbereich in der Pflege. Im Vordergrund stehen allerdings die medizinische Versorgung und das Wohlbefinden der Patienten.

Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen in der Pflege und Anpassungsqualifizierung

Wenn Sie als Pflegekraft in Deutschland arbeiten wollen brauchen Sie eine Erlaubnis dafür. Die Anerkennungsstelle prüft, ob Ihr ausländischer Berufsabschluss mit dem deutschen Berufsabschluss gleich ist.

Wenn Ihr Berufsabschluss nicht gleich ist, kann es sein, dass Sie eine Weiterbildung machen müssen. Hier sehen Sie, wie die Prüfung Ihres ausländischen Berufsabschlusses abläuft:

Prüfung Ihres ausländischen Berufsabschlusses



Diese Möglichkeiten gibt es:

- **Anpassungslehrgang**
- **Eignungsprüfung**
- **Kenntnisprüfung**
- **Anpassungsqualifizierung**

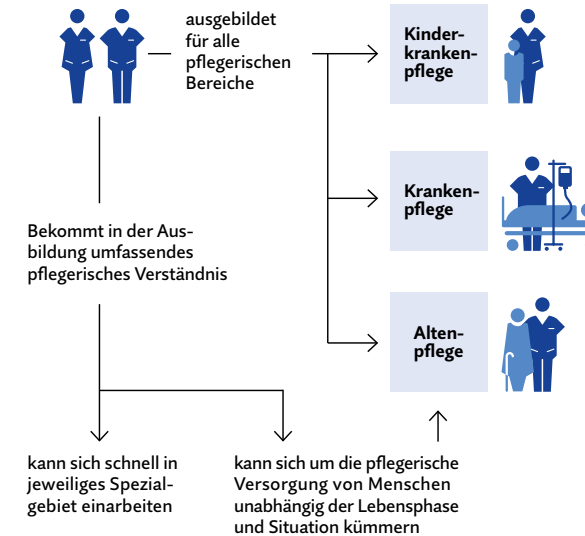
Für mehr Informationen besuchen Sie diese Internetseite:
www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/index.php

PFLEGE – ein vielseitiges Berufsfeld

Mit Fachwissen und Empathie kümmern sich professionelle Pflegekräfte um das psychische und physische Wohlergehen pflegebedürftiger Menschen.

Seit 2020 ersetzt die Ausbildung zum*r Pflegefachfrau*mann die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kranken-, und Kinderkrankenpflege und verbindet diese zu einer gemeinsamen Pflegeausbildung. Erstmals kann Pflege sogar an einer Hochschule studiert werden.

Pflegefachkraft



Herausgeber

Landkreis Ostallgäu
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
bildungsregion@lra-oal.bayern.de



www.bildung-ostallgaeu.de

Allgäu



Wegweiser Pflegeberufe – Einstieg, Ausbildung und Karriere

Für das Ostallgäu und die Region

Berufsorientierung

Sich informieren

- Agentur für Arbeit**
- **planet-beruf.de** Berufe von A–Z
www.planet-beruf.de
 - **Berufe-Entdecker** Bilder und Videos machen Berufe und ihre Tätigkeitsfelder anschaulich per App
www.entdecker.biz-medien.de
 - **Ansprechpartner*innen der regionalen Berufsberatung**
www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung

Termine für Ausbildungsmessen und Veranstaltungen finden sich immer aktuell unter
www.bildung-ostallgaeu.de/berufsorientierung.html

Mach Karriere als Mensch!
Informationsseite des Bundesministeriums
www.Pflegeausbildung.net

Einblicke sammeln

Schulpraktika zur Berufsorientierung in der Pflege
Um erste Einblicke in die Arbeitswelt von professionellen Pflegekräften zu bekommen, können jederzeit Praktika und Hospitationen gemacht werden. Pflegeheime und Pflegedienste freuen sich über Anfragen.
www.ostallgaeu.de/pflegeeinrichtungen

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
in einer Pflegeeinrichtung für Menschen von 16–27 Jahren
Dauer: 12–18 Monate
www.pro-fsj.de

Bundesfreiwilligendienst (BFD)
in einer Pflegeeinrichtung für Menschen aller Altersgruppen
Dauer: 6–24 Monate
www.bundesfreiwilligendienst.de

Einstieg

Qualifizierung zum Einstieg in das Berufsfeld Pflege

Ausbildung zum*r staatlich geprüften Sozialassistent*in/Pflege
Sozialassistent*innen sind für die Pflege und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und beeinträchtigten Menschen tätig.
Dauer: 2 Jahre

Ausbildung zum*r Pflegehelfer*in
Die Ausbildung befähigt zur eigenständigen Grundpflege und Unterstützung.
Dauer: 120 Stunden theoretischer Unterricht + 75 Stunden Praktikum

Ausbildung zur Betreuungskraft gemäß § 53c SGB XI/Alltagsbegleiter*in
Betreuungsassistent*innen unterstützen und aktivieren pflege- und hilfsbedürftige Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz bei einer sinnvollen Tagesgestaltung.
Dauer: 40 Stunden Orientierungspraktikum + 75 Stunden Basiskurs + 80 Stunden Betreuungspraktikum

Ausbildung der beruflichen Pflege

Ausbildung zum*r Pflegefachhelfer*in

Zugangsvoraussetzungen:

- Mindestalter 16 Jahre
- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung

Dauer: 1 Jahr (in Teilzeit höchstens 3 Jahre) mit staatlicher Abschlussprüfung. Bei erfolgreichem Abschluss kann die Ausbildung auf die Ausbildung zur Pflegefachkraft angerechnet werden.

Vergütung: oeffentlicher-dienst.info/tvoed/bund/azubi.html

Schulen:
www.ggsd.de
www.krankenpflegeschule-kaufbeuren.de
www.heimerer.de

Ausbildung zur Pflegefachkraft

Pflegestudium/ Duales Studium

Zugangsvoraussetzungen:

- mittlere Reife oder
- eine sonstige zehnjährige allgemeine Schulausbildung

Dauer: 3 Jahre (in Teilzeit höchstens 5 Jahre) mit staatlicher Abschlussprüfung

Vergütung: oeffentlicher-dienst.info/tvoed/bund/azubi.html

Schulen:
www.krankenpflegeschule-kaufbeuren.de
www.bezirkskrankenhaus-kaufbeuren.de
www.internationale-kolping-pflegeschule.de
www.ggsd.de www.heimerer.de

Umschulung zur staatlich geprüften Pflegefachkraft

Lebenserfahrene Menschen, die Interesse am Pflegeberuf haben, können eine Umschulung zur Pflegefachkraft machen. Informationen gibt es bei der Bundesagentur für Arbeit und den Jobcentern.
www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung/beruf-wechseln

Karriere

Spezialisierung zur Fachpflegekraft

Ausgebildete Pflegekräfte können sich fachlich weiterbilden und in einem pflegerischen Aufgabenfeld spezialisieren, z. B. in Gerontopsychiatrie, Palliativ- und Hospizpflege, Wundmanagement, Intensivpflege u. a.

Beauftragte*r für das Qualitätsmanagement (QM)

Qualitätsbeauftragte, die eine entsprechende Qualifizierung durchlaufen haben, setzen rechtskonform und professionell die Qualitätsmanagementsysteme in Pflegeeinrichtungen um.

Führungspositionen in der Pflege

- Wohnbereichsleitung (WBL)
- Pflegedienstleitung (PDL)
- Einrichtungsleitung (EL)
- Studium Pflegemanagement

Unternehmensgründung/ Selbständigkeit

Zu den selbstständigen Tätigkeiten einer Pflegefachkraft zählt beispielsweise das Führen eines ambulanten Pflegedienstes.

Lehrtätigkeit in der Pflege

Weiterbildung zum*r Praxisanleiter*in
www.pflegestudium.de
www.ggsd.de
Studium der Pflege- oder Medizinpädagogik
www.gesundheit-studieren.com

Zertifizierte Pflegeberatung nach § 7a SGB XI

Pflegeberater*innen unterstützen mit umfassender Beratung, um die Versorgungssituation von Pflegebedürftigen zu verbessern und Angehörige zu entlasten.